



Nr. 13 - AUSSCHUSS FÜR VERKEHR UND UMWELTSCHUTZ vom
11.03.2025

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20.55 Uhr, Kisdorf, Margarethenhoff

Gesetzliche Mitgliederzahl: 9

Anwesend und stimmberechtigt:

GV Dirk Schmuck-Barkmann – stellv. Vorsitzender

GV'in Silke Ahrens-Busack – zugleich Protokollführerin

GV Axel Biemann für GV Michael Kracht

WB'in Stefanie Huber für GV'in Claudia Stehr

GV Bernhard Wulf

GV Dr. Jörg Seeger

GV Gretel Vogel für WB Frank Hülser

WB Reinhard Ciekliniski

WB Kai Busack für WB Michael Hamer

Nicht stimmberechtigt:

Bgm'in Birga Kreuzaler

Herr Behrend, Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH

Frau Schmiedeknecht, Grund- und Gemeinschaftsschule Kisdorf

Frau Nenz, Amt Kisdorf

Herr Wree, Naturschutzbeauftragter

GV Andreas Lübker

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwände gegen die Niederschrift über die 12. Sitzung **des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz** vom 15.01.2025
3. Mitteilungen des Vorsitzenden und der Bürgermeisterin
4. Fragen der Ausschusmitglieder
5. Bericht des Naturschutzbeauftragten
6. Beratung und Beschlussfassung über den Bauentwurf zur Erneuerung der Straße „Grootredder“
7. Beratung und Beschlussfassung über die vom "AK Verkehr" ausgearbeiteten Anträge an die Kreisverkehrsaufsicht
8. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende Dirk Schmuck-Barkmann eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwände gegen die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz vom 15.01.2025

Gegen die Niederschrift über die 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umweltschutz vom 15.01.2025 wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

TOP 3

Mitteilungen des stellv. Vorsitzenden und der Bürgermeisterin

Der stellv. Vorsitzende teilt mit, dass

- im Rahmen von Euro Clean am Samstag, den 08.03.2025, der Dorfputz in Kisdorf und dem Kisdorferwohld stattfand. Bei sehr schönem Wetter und guter Beteiligung aus der Dorfgemeinschaft kamen einige Säcke Müll zusammen. Im Anschluss gab es Getränke und Bratwurst vom Grill.
- das Grundstück, die Remise, linksseitig im Hellhörn, durch Dritte mit Unrat, Müll und abgestellten, abgemeldeten PKWs belastet ist. Die Gemeinde wird sich bemühen, in einem Gespräch mit der Eigentümerin eine Lösung zu finden, um die Situation zu verbessern.
- in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Denkmalschutz am Ehrenmal „Am Sandberg“ Baumersatzpflanzungen durchgeführt wurden. Kranke Bäume wurden entfernt, und acht Eichen neu gepflanzt. Am Denkmal, „An de Loh“ wurden fünf Linden neu gepflanzt. Entlang des Fußweges zwischen dem Bardseyring und der Ostpreußenstraße wurden fünf Feldahorne und auf dem westlichen

Grenzknick der Streuobstwiese fünf Knickeichen platziert. Insgesamt wurden 23 Bäume neu gepflanzt.

- auf der Streuobstwiese zwei Bäume abgängig sind und im Arboretum ein Jungbaum abgesägt wurde. Hier soll Ersatz gepflanzt werden. Die Pflanzung, Baum des Jahres 2024 und 2025 im Arboretum, ist beschlossen. Die Pflanzung sollte zügig, noch im Frühjahr erfolgen.
- im Rahmen des Ausbaus der Straße Grootredder Grenzvermessungen zu den Anliegergrundstücken stattgefunden haben, die Grenzverschiebungen zum derzeitigen Grenzverlauf ergeben. Die betroffenen Grundstückeigentümer werden vom Amt angeschrieben, Gespräche sollen geführt werden.
- ein TOP der nächsten Sitzungen für Verkehr und Umwelt die Unterhaltung des Naturlehrpfades sein wird.
- auf der Orchideenbrücke im Willbrann Gefahr im Vollzug ist. Zwei fehlende Bretter müssen vom Bauhof ersetzt werden und drei marode Bretter sind auszuwechseln.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass

- am letzten Wochenende bei strahlendem Sonnenschein der Dorfputz stattgefunden hat. Es war eine große Resonanz seitens der Bevölkerung da. In Kisdorf wurde besonders durch die Kameradinnen und die Kameraden der Jugendfeuerwehr unterstützt. Im Kisdorferwohld ist die Bereitschaft zu „putzen“ ein Muss.
- am 15.03.2025 im Ton Hogenbargen eine Feuerwehübung mit Rauchentwicklung und Straßensperrungen stattfindet.
- am Donnerstag, den 20.03.2025, die Gemeinde alle Bürgerinnen und Bürger, zusammen mit dem Wege-Zweckverband zu einem Infoabend zu den Themen Abfallgebühren und Abwassergebühren eingeladen hat.
- am Donnerstag, den 13.03.2025 um 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Amtes Kisdorf die 3. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses stattfindet.

TOP 4

Fragen der Ausschussmitglieder

GV Dr. Seeger erkundigt sich,

- welche Arbeiten an der Baustelle in der Segeberger Straße in Höhe der Hausnummer 30 durchgeführt werden und wann mit dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen ist.

Es finden Arbeiten am Hausanschluss der Hausnummer 30 statt. Die Arbeiten werden am Folgetag beendet sein.

- warum seit einigen Tagen auf der Baustelle der TenneT nicht mehr gearbeitet wird.

Das Amt wurde am 10.03.2025 informiert. Informationen erfolgen auf Kisdorf.de.

TOP 5

Bericht des Naturschutzbeauftragten

Der Naturschutzbeauftragte berichtet, dass,

- die Ersatzpflanzungen an den Denkmälern wie folgt ausgeführt wurden:
 - „Am Sandberg“: 8 Stieleichen

- „An de Loh“: 5 Winterlinden

Zusätzlich wurden gepflanzt:

- „Bardseyring - Ostpreußen Straße“: 5 Feldahorne
- „Kistlohweg“: 5 Eichen als Knickbepflanzung
- die Kronen der Linden in der Mühlenstraße im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgesägt wurden. Eine Linde wurde dabei in der Krone entlastet und eine junge Linde erhielt einen Kronenerziehungsschnitt.
- sich in der „Götzberger Straße“ in den Knickeichen sehr viel Totholz befindet und eine Eiche mit ca.40 cm Durchmesser vollkommen abgestorben ist. Die Eigentümer sollen wegen der Verkehrssicherungspflicht darauf hingewiesen werden.
- sich am Parkplatz Ecke „Sengel - Achter de Höft“ eine Säuleneiche befindet, die vollkommen abgestorben ist. Der Eigentümer soll wegen der Verkehrssicherungspflicht darauf hingewiesen werden.
- es für die Blühwiesen- und Blühstreifen Vereinbarungen mit dem „Deutschen Verband für Landschaftspflege“ gibt. Will die Gemeinde die einhalten und erfüllen? Der Streifen am „Marienhofweg“ wird als Vorgewende genutzt. Dies muss mit dem verantwortlichen Landwirt besprochen werden.
- im Arboretum, am „Strietkamp“ der Baum des Jahres 2024 „Echte Mehlbeere“ und eine Lärche als Ausfall fehlen. Der Baum des Jahres 2025 ist die „Roteiche“. Des Weiteren fehlen auch 5 Beschilderungen und alle übrigen sind abgängig.
- eine Baumkontrolle am Margarethenhof folgendes ergeben hat:
An den Eschen an der Straße „Sengel“ sowie bei der Linde und der Kirsche müssen Einkürzungen vorgenommen werden, und zwar aufgrund des Gebäudeschutzes.
Bei der Eiche, der Kirsche sowie der Walnuss am Parkplatz muss ein Kronenerziehungsschnitt durchgeführt werden.

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung über den Bauentwurf zur Erneuerung der Straße „Grootredder“

- Protokollauszug: Team II

Herr Behrend von der Wasser- und Verkehrs-Kontor GmbH präsentiert die Planung für die Bushaltestelle vor der Schule und erläutert, seiner Meinung nach, die einzige Lösung für den Standort der neuen Bushaltestelle am Grootredder. Aufgrund der Vielzahl von Anregungen und Bedenken kann in dieser Sitzung kein Entwurfsbeschluss gefasst werden.

Folgende Punkte wurden im Ausschuss besprochen:

- Bushaltestelle barrierefrei.
- Der Gehweg soll gerade durch die gesamte Straße Grootredder führen.
- Es soll geprüft werden, ob die Bushaltestelle weiterhin im Wendebereich eingerichtet werden kann (Schleppbereich und Barrierefreiheit).
- Bei dem Baum in der Mitte des Wendebereiches muss auf die Bewurzelung geachtet werden.
- In der Bauzeit wird die Haltestelle teilweise gesperrt und verlegt.

- Könnte der obere Teil des Grootredders aus Richtung Etzberg als Einbahnstraße eingerichtet werden?
Was passiert dann im Glashüttenweg?

Zur folgenden Sitzung wird Herr Behrend mögliche neue Planungen vorstellen.

TOP 7

Beratung und Beschlussfassung über die vom "AK Verkehr" ausgearbeiteten Anträge an die Kreisverkehrsaufsicht

- Protokollauszug: Team II

Antrag 1:

Mit der StVO-Reform 2016 wurden die Möglichkeiten für streckenbezogene Anordnungen von Tempo 30 erweitert. Danach kann Tempo 30 vor besonders schutzbedürftigen Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen Alten- und Pflegeheimen ohne Nachweis einer qualifizierten Gefahrenlage (Unfallrisiken) angeordnet werden. Im Rahmen der somit eröffneten Möglichkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Gemeinde Kisdorf beantragt im Bereich Pflegezentrum Kisdorf, Segeberger Straße 2-4, von Osten beginnend am Gefahrenzeichen V 101 „Vorsicht Schulweg“ bis hinter die Einmündung Lehmkuhlen eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in beide Richtungen.

Antrag 2:

Nach § 45 Abs. 9 Ziff. 4 der am 05.07.2024 beschlossenen Änderung der StVO sind 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzungen als Lückenschluss zwischen zwei bestehenden Tempo 30 Zonen möglich.

Die Gemeinde Kisdorf beantragt daher 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung als Lückenschluss zwischen Pflegezentrum Kisdorf und dem Pflegeheim „Abendsonne“ in der Dorfstraße im Bereich der Straßen „An de Loh“ bis „Schmiedeberg“. Weiterhin beantragt die Gemeinde 30 km/h als Lückenschluss zwischen dem Pflegeheim „Abendsonne“ und dem Tempo 30 Bereich an der „Olen School“. Dies ist der Bereich zwischen der Straße „Ton Hogenbargen“ in der Dorfstraße und der Fußgängerampel im Sengel. Diese Bereiche sind jeweils ca. 400 Meter lang. Nach der Novellierung der StVO ist Lückenschluss bis zu 500 Meter möglich.

Begründung zu Antrag 1 und Antrag 2:

Die Gemeinde Kisdorf will mit diesen Maßnahmen die Wohnbevölkerung vor Lärmimmissionen schützen und für mehr Verkehrssicherheit sorgen. In diesem Bereich der L 233 hat in den letzten Jahren der LKW-Durchgangsverkehr aus den umliegenden Industriegebieten und Logistikzentren enorm zugenommen. Außerdem sind Straßen und Bürgersteige für dieses Verkehrsaufkommen zu schmal, sodass es immer wieder zu verkehrgefährdenden Situationen, insbesondere für Fußgänger und Radfahrer kommt.

Die im Juni 2024 erfolgte Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Kisdorf untermauert aus Lärmschutzgründen die Notwendigkeit der beantragten Maßnahmen. Im Bereich Dorfstraße/Sengel wurde

eine Verkehrsfrequenz von 7.577- 8.744 Kfz/ Tag gemessen. Die im Bereich des Pflegezentrum Kisdorf gemessenen 65 dB und bis zu 56 dB in der Nacht zeigen eine hohe Lärmbelastung aus dem Straßenverkehr. Insbesondere auch aufgrund von Sicherheitsbedenken für ältere, zu Fuß unsichere Menschen ist hier eine Geschwindigkeitsreduzierung wünschenswert.

Durch diese Maßnahme würden die Bewohner von etwa 7 Wohngebäuden und 3 großen Gebäuden des Pflegezentrums an der L 233 um bis zu 2 dB entlastet.

Antrag 3:

Die Gemeinde Kisdorf beantragt die Vereinheitlichung der Höchstgeschwindigkeit auf der „Ulzburger Straße“ zwischen Ortsausgang Kisdorf und Ortsausgang Henstedt-Ulzburg durchgehend auf 70km/h beide Richtungen.

Begründung zu 3

Die Vereinheitlichung und teilweise Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit sorgt für weniger Beschleunigungen und Bremsungen der Fahrzeuge und trägt somit zur Reduzierung des Lärmpegels bei. Durch den Wegfall des 100 km/h-Bereiches verringert sich die Lärmbelastung der ca. 120 Anwohner an dieser Straße um etwa 3 dB. Ebenso verhält es sich im Westen am Ortseingang von Henstedt-Ulzburg mit 13 weiteren Gebäuden.

Weiter verringert sich das unbeabsichtigte Zu-schnell-fahren durch die einheitliche Vorgabe von 70 km/h. Der jetzt bestehende Zustand (50,100,70,100,70 und 50 km/h) in westlicher Richtung verwirrt und führt oft zu Geschwindigkeitsverstößen. In östlicher Richtung ist es ähnlich, hier fehlt auch ein Geschwindigkeitstrichter vor dem Ortseingang Kisdorf (von 100 km/h unmittelbar in den innerörtlichen Bereich).

Antrag 4:

Die Gemeinde Kisdorf beantragt die Vereinheitlichung der Höchstgeschwindigkeit auf der „Segeberger Straße“ zwischen Ortsausgang Kisdorf und Ortsausgang Kisdorferwohld auf durchgehend 80km/h in beide Richtungen.

Begründung zu 4:

Ebenso wie der Teilbereich „Ulzburger Straße“ der L233 wird hier für den Teilbereich Segeberger Straße außerorts in den o.g. Grenzen 80 km/h gewünscht. Überwiegend ist 80 km/h erlaubt, aber gerade an beiden Ortseingängen besteht 100 km/h und führt ohne einen Geschwindigkeitstrichter in den innerörtlichen Bereich. Dadurch kommt es innerorts häufig zu Geschwindigkeitsverstößen.

Im Bereich „Ellernbrook“ und Ortseingang Kisdorferwohld besteht ganzjährig eine Gefahrensituation durch Damwild-Wechsel. Hier werden in den besonders gefährlichen Zeiten der Brunft durch die Jägerschaft große Warnschilder (Damwild) aufgestellt.

Auch hier verweisen wir auf den Lärmaktionsplan, der schon bei einer einheitlichen Reduzierung auf 80 km/h eine Lärminderung der Anwohner um 1 dB erwarten lässt.

Beschluss:

Das Amt wird gebeten, die im Text formulierten und beschlossenen vier Anträge bei der Kreisverkehrsaufsicht in Bad Segeberg zu stellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Es wird gefragt,

- ob im Kisdorferwohld das Geschwindigkeitsmessgerät der Gemeinde aufgestellt werden kann.

Dies ist möglich. Die Segeberger Straße im Kisdorferwohld soll mit in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Es wird berichtet, dass

- viele Eltern der Kisdorfer Schulkinder mit überhöhter Geschwindigkeit durch den Glashüttenweg fahren. Ist es möglich dies zu überprüfen?

Dies wird überprüft.

Der stellv. Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:55 Uhr.

gez.: Silke Ahrens-Busack
Protokollführerin

Dirk Schmuck-Barkmann
stellv. Vorsitzender